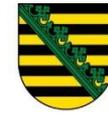


SYMPOSIUM

Die Bedeutung Kleiner Fächer für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft





Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

In der aktuellen Hochschulentwicklungsplanung wird der Begriff „Kleine Fächer“ **einmal** verwendet:

Zum Profil der Universität Leipzig wird ausgeführt:

Für das Studienangebot sind die Fächergruppen Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Natur- und Lebenswissenschaften, darunter auch eine große Vielfalt sogenannter „Kleiner Fächer“ profilprägend.



Wird dies der Bedeutung der „Kleinen Fächer“ und dem Anspruch, diese erhalten zu wollen, gerecht?

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- **Gliederung**

- 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung
- 2. Kleine Fächer in Sachsen
- 3. Zusammenfassung

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung

Gesetzliche Grundlage § 10 SächsHSFG

Abs. 1 (Auszug)

Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ist zuständig für die staatliche Hochschulentwicklungsplanung.

Es wirkt dabei mit den Hochschulen zusammen.

Die staatliche Hochschulentwicklungsplanung dient der Sicherung eines landesweit abgestimmten Fächerangebotes.

Abs. 5

Die Hochschule schreibt ihren Entwicklungsplan auf der Grundlage der staatlichen Hochschulentwicklungsplanung und der Zielvereinbarung fort.

Entwicklung der sogenannten
Kleinen Fächer und deren Einbindung in die
Hochschulentwicklungsplanung

- 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung

Aktueller Stand

Angepasste und ergänzend fortgeschriebene Hochschulentwicklungsplanung 2025

Stand: 14. September 2021

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung

Grenzen

Dem SMWK obliegt die staatliche Hochschulentwicklungsplanung im Zusammenwirken mit den Hochschulen kraft Gesetzes, § 10 Abs. 1 SächsHSFG. Diese Planungspflicht des SMWK umfasst grundsätzlich alle Aufgabenbereiche der Hochschule i.S.v. § 5 Abs. 2 SächsHSFG. Zugleich beinhaltet Art. 5 Abs. 3 des Grundgesetzes (Art. 21 der Sächsischen Verfassung) eine das Verhältnis der Wissenschaft zum Staat regelnde wertentscheidende Grundsatznorm.

(...)

Die staatliche Hochschulentwicklungsplanung bewegt sich in diesem Spannungsfeld und muss sich bei jedem Eingriff in die Wissenschaftsfreiheit an der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne messen lassen, ...

vgl. S. 31 HEP 2025

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung

Grenzen

§ 32 Abs. 4 SächsHSFG (Auszug)

Studiengänge werden von der Hochschule eingerichtet, geändert oder aufgehoben. Ist die Einrichtung, Änderung oder Aufhebung eines Studienganges Bestandteil der Entwicklungsplanung der Hochschule nach § 10 Abs. 3 oder einer Zielvereinbarung der Hochschule mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, ist die Maßnahme dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zuvor anzuzeigen. Bei Studiengängen, die mit einer staatlichen Prüfung abschließen, ist vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst das Einvernehmen mit dem für die Durchführung der Prüfung zuständigen Staatsministerium herzustellen.

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung

Systematik

Fächergruppen, Studienbereiche und Studienfächer

Statistisches Bundesamt

DESTATIS
wissen.nutzen.

Bildung und Kultur

Studierende an Hochschulen
- Fächersystematik -



2019

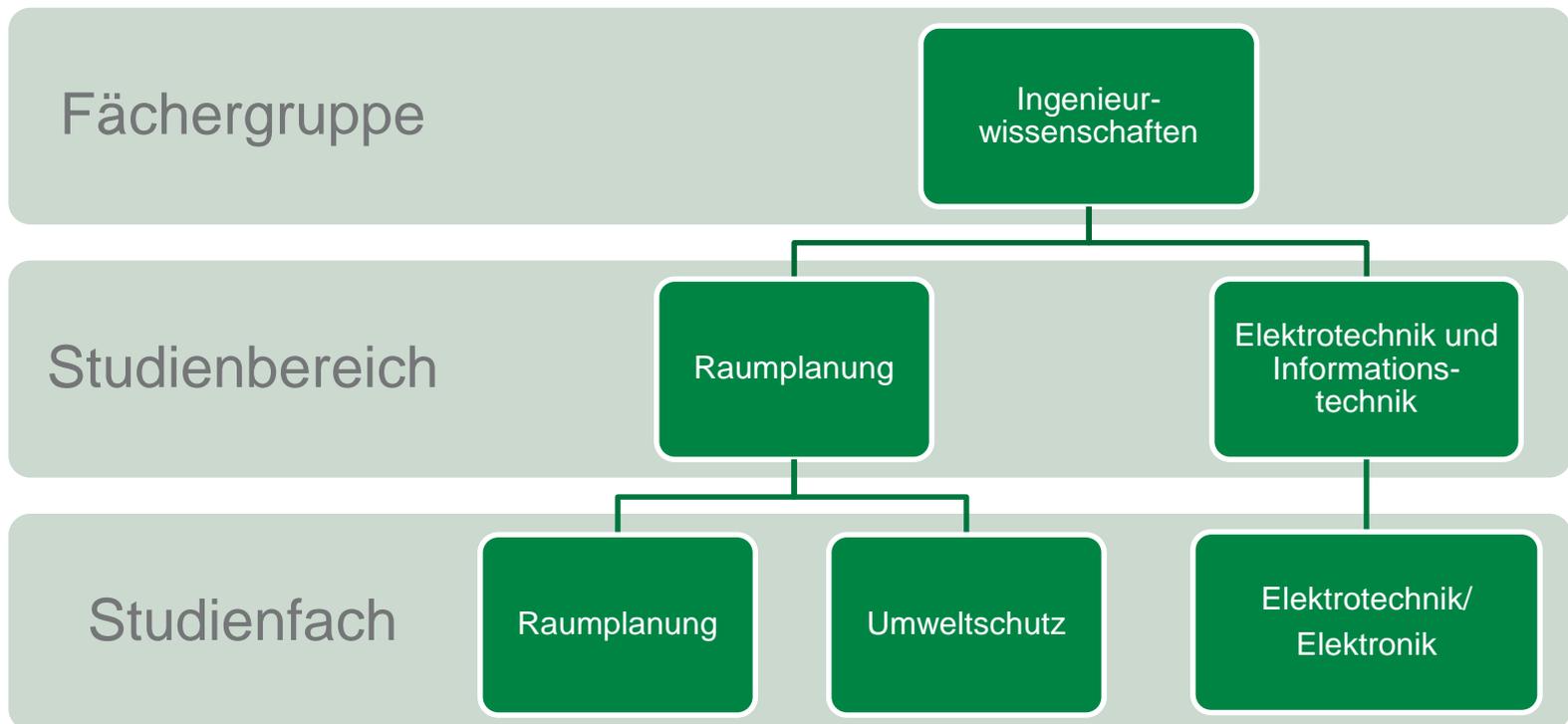
Erschienen am 21.12.2020
Stand: Wintersemester 2019/2020

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung



Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung
- **Aktueller Stand der Fächerabstimmung**

HEP 2025

Anlage: Fächerabstimmung

Fächerabstimmung
Darstellung der Studienfächer an den Hochschulen (Stand WS 2019/20 und vorgesehene Änderungen)

Fächergruppe	Studienbereich	Studienfach	TUC	TUD	TUBAF	UL	HfBK	HfM	PfT	HGB	HMT	HTW	HTWK	HSM	HSZG	WHZ		
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Forstwissenschaft, Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	Agrarwissenschaft/Landwirtschaft (003)										✓						
		Gartenbau (060)											✓					
	Landespflanze, Umwelgestaltung, Veterinärmedizin	Forstwissenschaft/-wirtschaft (058)			✓													
		Holzwirtschaft (075)			✓													
		Landespflanze/Landschaftsgestaltung (093)			✓								✓					
		Tiermedizin/Veterinärmedizin (156)				✓												
Geisteswissenschaften	Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik (152)				✓											✓	
		Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung (018)													✓		✓	
	Altphilologie (klass. Philologie), Neugriechisch	Griechisch (070)				✓												
		Latein (095)				✓												
	Anglistik, Amerikanistik	Amerikanistik/Amerikakunde (006)				✓												
		Anglistik/Englisch (008)		✓		✓												
	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	Afrikanistik (002)				✓												
		Ägyptologie (001)				✓												
		Arabisch/Arabistik (010)				✓												
		Asiatische Sprachen und Kulturen/Asienwissenschaften (187)				✓												
		Japanologie (085)				✓												
		Orientalistik/Altorientalistik (122)				✓												
			Sinologie/Koreanistik (145)				✓											
	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation	Bibliothekswissenschaften/-wesen (nicht an Verwaltungshochschulen) (022)											✓					

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 1. Staatliche Hochschulentwicklungsplanung
- **Weiterentwicklung**

Zur Sicherung eines landesweit abgestimmten Fächerangebotes bedürfen die Hochschulen bei der Weiterentwicklung des Studienangebotes für die Aufnahme und für die Aufgabe von Studienfächern jeweils des Einvernehmens des SMWK.

Im Hinblick auf die Sicherung des breiten Fächerspektrums erfährt die Aufrechterhaltung von unikaten Studienfächern besondere Beachtung.

vgl. S. 47 HEP 2025

.

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Für eine Definition der „Kleinen Fächer“ gibt es verschiedene Ansätze. Das Folgende wurde mit Hilfe der Arbeitsdefinition der „Arbeitsstelle Kleine Fächer“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erarbeitet.

„Für die Abgrenzung kleiner Fächer von großen und mittelgroßen Fächern wird ein quantitatives Kriterium herangezogen, welches sich auf die Zahl der Professuren je Standort bezieht. Diesem zufolge besitzt ein kleines Fach je Universitätsstandort nicht mehr als drei unbefristete Professuren, wobei es deutschlandweit bis zu zwei Ausnahmen geben darf.“

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Dieser Ansatz dient einer Vereinheitlichung und Erfassung. Die Arbeitsstelle leistet damit einen wichtigen Beitrag.
- Im Sinne der Hochschulentwicklungsplanung bedarf es weiterer Kriterien.
 - - Abgleich mit der Fächersystematik
 - - Unikate vs. Mehrfachangebote
 - - Berücksichtigung des Studienangebots und der Zahl der Studierenden
 - - Betrachtung aller Hochschularten (Kartierung umfasste zunächst Universitäten; hier Entwicklung ab 2021 Ausweitung der Kartierung auch auf weitere Hochschularten)

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Ein wichtiger Indikator für die Bedeutung und Definition eines Kleinen Fachs ist die Anzahl der Professuren.
- Aus den Kartierungen der „Arbeitsstelle Kleine Fächer“ in den Jahren 2017 und 2020 geht hervor, dass die Anzahl der Professuren an Universitäten in Sachsen konstant bei 128,8 geblieben ist.
- Veränderungen in einzelnen Fächern. z.B. Metallurgie +2; Theaterwissenschaft -2

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Berücksichtigung bei der Hochschulentwicklungsplanung
- Von den laut Kartierung der „Arbeitsstelle Kleine Fächer“ bundesweit 158 existierenden kleinen Fächern sind 2022 in Sachsen 79 (76 in 2020) vertreten (Daten Portal Kleine Fächer)
- SMWK hat im Rahmen der Anpassung und Fortschreibung der Hochschulentwicklungsplanung 2025 die Entwicklung der Kleinen Fächer betrachtet (Bearbeitungszeitraum 2020/21)
- Studienangebot, Zahl der Studierenden  Abgleich mit Fächersystematik
- Identifikation von 51 Studienfächern

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- **Angebot an 11 Hochschulen**
- Da die Fächer teilweise an mehreren Hochschulen angeboten werden, beläuft sich das Angebot in Sachsen auf insgesamt 78.
- Im Vergleich der Jahre 2017 und 2020 ist die Anzahl gleich geblieben.

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 2. Kleine Fächer

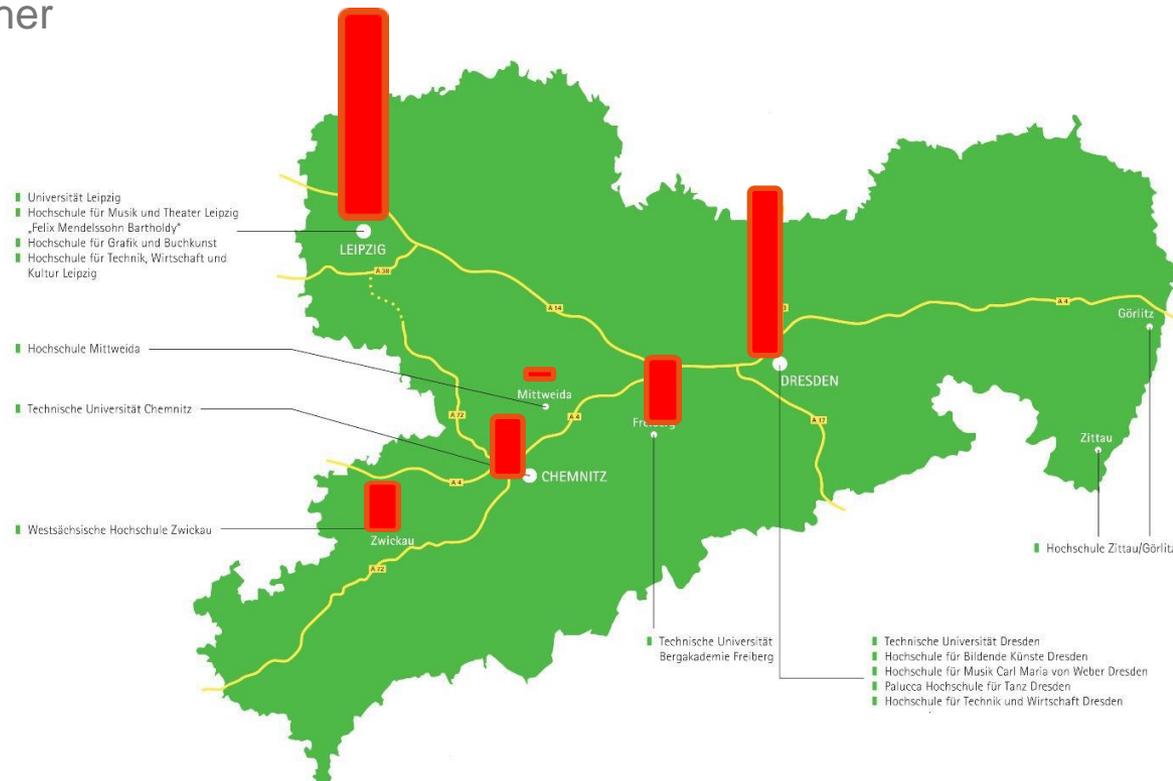
Häufigkeit in Sachsen*(staatliche Hochschulen)

Fächergruppe	Anzahl Kleiner Fächer	Anzahl der Hochschulen
Geisteswissenschaften	25	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1	3
Mathematik, Naturwissenschaften	6	3
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2	1
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1	1
Ingenieurwissenschaften	10	7
Kunst, Kunstwissenschaften	5	6

* Stand 2020

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 2. Kleine Fächer

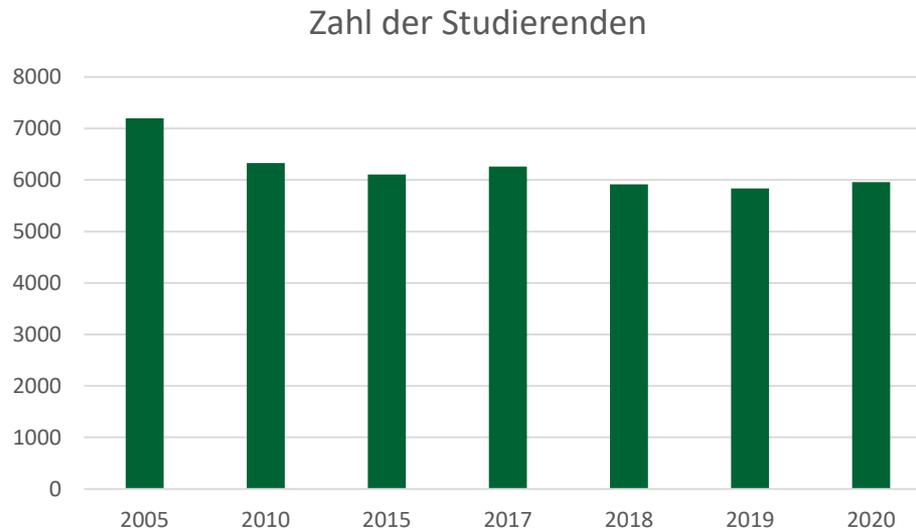


Schematische Darstellung

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

■ 2. Kleine Fächer

Entwicklung der Zahl der Studierenden



Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Hinsichtlich der **Zahl der Studierenden** ergibt sich ein differenziertes Bild in den einzelnen Fächern; Bsp.:

	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Afrikanistik	233	378	466	337	251	266	297
Medieninformatik*	1773	1067	1351	1334	1224	1187	1228
Sorabistik	14	39	31	38	38	43	31
Theaterwissenschaft	354	291	212	219	218	229	219

* Medieninformatik ab 2021 nicht mehr kartiert

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Hinsichtlich der **Zahl der Studierenden** ergibt sich ein differenziertes Bild in den einzelnen Fächern; Bsp.:

	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Indologie	71	12	5	2			
Kartographie	324	277	98	45	34	34	32
Bergbau	183	392	426	435	417	459	417

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 2. Kleine Fächer
- Zahl der Absolventen
Bsp.:

	2017	2018	2019	2020
Afrikanistik	31	30	24	25
Medieninformatik*	209	210	238	195
Sorabistik	6	6	5	3
Theaterwissenschaft	59	30	24	52

* Medieninformatik ab 2021 nicht mehr kartiert

Entwicklung der sogenannten Kleinen Fächer und deren Einbindung in die Hochschulentwicklungsplanung

- 3. Zusammenfassung
- Die Hochschulentwicklungsplanung unterscheidet nicht zwischen „kleinen“ und „großen“ Fächern. Die „Kleine Fächer“ sind gleichberechtigt.
- „Kleine Fächer“ sind gefährdeter, da bereits kleine Veränderungen ein Fach an einem Standort in Frage stellen können (z. B. Umwidmung einer Professur, Rückgang der Bewerbungen).
- Im Gesamtbild hat sich die Situation an den sächsischen Hochschulen stabilisiert.
- Die Sicherung des breiten Fächerspektrums sichert auch die „Kleinen Fächer“.